

DLRG will Bäder retten

Die Organisation hat mehr als 130.000 Unterschriften gesammelt.

Berlin/Bad Nenndorf. (dpa) Gegen Bäderschließungen hat die Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG) nach eigenen Angaben mehr als 130.000 Unterschriften gesammelt. Eine entsprechende Petition sei dem Petitionsausschuss des Bundestages am Mittwoch in Berlin übergeben worden, teilte die Organisation in Bad Nenndorf (Niedersachsen) mit. „Kommt es nun während der Beratung im Petitionsausschuss zu einem positiven Ergebnis, gibt der Ausschuss eine Empfehlung heraus, über die schließlich der Bundestag beschließt“, hieß es.



Die DLRG sieht Schwimmbäder in Gefahr.

—FOTO: DPA

Unter dem Titel „Rettet die Bäder!“ war die Petition vor rund einem Jahr an den Start gegangen, der Großteil der

Menschen unterzeichnete über das Internet. Nach DLRG-Angaben wurden in den vergangenen 17 Jahren

im Schnitt pro Jahr 80 Schwimmbäder geschlossen. Gefordert wird ein bundesweiter Masterplan zum flächendeckenden Erhalt und der Sanierung von Schwimmbädern. Der Finanzbedarf betrage etwa 14 Milliarden Euro, den je zu Hälfte der Bund und die Länder sowie Kommunen übernehmen sollen.

Die DLRG beklagt schon länger, dass die Menschen schlechter schwimmen können, insbesondere treffe das Kinder. Rund 60 Prozent der Zehnjährigen sind nach einer von der DLRG 2017 in Auftrag gegebenen Umfrage keine sicheren Schwimmer.